

Die Zügel immer fest im Griff

Der Midlumer Ponyzüchter Jürgen Reese erhält den Niedersächsischen Staatsehrenpreis

MIDLUM. Jürgen Reese hat die Zügel fest im Griff. Seit nunmehr 53 Jahren ist der 77-Jährige überaus erfolgreich in der Ponyzucht. Für hervorragende Leistung wird der Midlumer am 27. Oktober auf Vorschlag der Landwirtschaftskammer Hannover mit dem Niedersächsischen Staatsehrenpreis ausgezeichnet. Zur Verleihung kommt Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Die Grünen) an die Küste.

„Alles hat im Jahre 1962 mit dem Kauf eines Shetlandponys begonnen, das eigentlich für meine Tochter Ires gedacht war“, erinnert sich der Züchter. Nur zwei Jahre später stand das erste Welsh-A-Pony bei der Familie Reese im Stall. „Der Bremerhavener Taxifahrer Wilhelm Hinrichs holte die Ponys aus England, die dann am Bahnhof aus dem Wagon verkauft wurde. So verrückt war die Pferdewelt damals“, erläutert der Midlumer Züchter. Es folgte die Rasse Welsh B, und seit 35 Jahren setzt der 77-Jährige auf deutsche Reitponys.

Erstmals machte das Midlumer Ponygestüt auf der DLG-Schau 1972 in München auf sich aufmerksam, als die Siegerfamilie (drei Töchter aus einer Mutter) in der Rasse Welsh A aus dem hohen Norden kam.

Über 40 gekörte Hengste

Es folgten weitere Siege bei Schauen, DLG-Ausstellungen (Grüne Woche Berlin oder Tarmstedt) oder Hengstkörungen. Mehr als 40 gekörte Hengste kommen aus Zucht oder Aufzucht des Midlumer Ponygestüts. Hinzu kommen fast 30 Staatsprämienstuten, die in Midlum groß geworden sind. Einige Ponys sind ins Ausland verkauft worden, haben im Sport für Schlagzeilen gesorgt.

Einer der ersten Vererber aus Reeses Stall, der gekört wurde, war Night Fire. Er wurde später von Rike Wrede erfolgreich im Springsport geritten und dann von ihrem Vater Hanke Wrede gekauft. Der jüngste Erfolg des Midlumer Ponygestüts liegt noch keine zwei Wochen zurück. Der zweieinhalbjährige Fuchshengst Dynamite Nobel, ein Sohn von Dimension. „Dynamite Nobel, der von meinem Enkel Lars-Hen-



Wird mit dem Niedersächsischen Staatsehrenpreis für Tierzucht ausgezeichnet: der 77-jährige Jürgen Reese, hier mit Enkel Lars-Henrik Bornhorst.

Foto Malekaitis

rik Bornhorst vorgestellt wurde, war bester Springhengst bei der Körung mit der Wertnote 9,0“, freut sich Jürgen Reese.

Mit den unzähligen Urkunden und Trophäen könnte Jürgen Reese Wände tapezieren und Räume dekorieren. Alle Zuchterfolge und Leistungen hat der Midlumer festgehalten und in einem kleinen Archiv zusammengestellt.

Gänsehaut bei der Hymne

So fällt es dem 77-Jährigen nicht schwer, die wichtigsten Ereignisse mit einem Griff vorzulegen. „Auf Bundesebene habe ich 1996 in Warendorf die Siegerfamilie ge-

stellt. Als die Nationalhymne ertönte, ist mir eine Gänsehaut über den Rücken gelaufen“, so Jürgen Reese. Die erfolgreiche Stutenfamilie war Moonlight mit ihren Töchtern Moonlight Lady und Moonlight Girl.

Heute stehen neun tragende Pony-Stuten und fünf Zuchthengste in Boxen und Ställen des Zuchtbetriebes in Midlum und Holbel. „Alles wäre nicht möglich, schon gar nicht die hohe Auszeichnung, wenn meine Familie nicht hinter mir stehen und mich unterstützen würde“, weiß Jürgen Reese. „Dafür danke ich allen.“ (jm)

Auf einen Blick

Der Niedersächsische Staatsehrenpreis für Tierzucht, den es seit rund 50 Jahren gibt, wird nur einmal im Jahr vergeben. Davon profitieren Züchter mit hervorragenden Leistungen. Die Ehrung erfolgt auf Vorschlag der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Abstimmung mit dem jeweilig zuständigen Zuchtverband. In jedem Jahr werden zwei Zuchtbetriebe durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geehrt. Ein Zuchtbetrieb ist in diesem Jahr das Ponygestüt von Jürgen Reese in Midlum.